Daniel 3

Elberfelder Übersetzung (Edition CSV Hückeswagen). © Christliche Schriftenverbreitung, www.csv-bibel.de

1 Der König Nebukadnezar machte ein Bild aus Gold: seine Höhe sechzig Ellen, seine Breite sechs Ellen; er richtete
es auf in der Ebene Dura, in der Landschaft Babel. **2** Und der König Nebukadnezar sandte aus, um die Satrapen, die
Befehlshaber und die Statthalter, die Oberrichter, die Schatzmeister, die Gesetzeskundigen, die Rechtsgelehrten und
alle Oberbeamten der Landschaften zu versammeln, damit sie zur Einweihung des Bildes kämen, das der König
Nebukadnezar aufgerichtet hatte. **3** Da versammelten sich die Satrapen, die Befehlshaber und die Statthalter, die
Oberrichter, die Schatzmeister, die Gesetzeskundigen, die Rechtsgelehrten und alle Oberbeamten der Landschaften
zur Einweihung des Bildes, das der König Nebukadnezar aufgerichtet hatte; und sie standen vor dem Bild, das
Nebukadnezar aufgerichtet hatte. **4** Und der Herold rief mit Macht: Euch wird befohlen, ihr Völker, Völkerschaften und
Sprachen: **5** Sobald ihr den Klang des Horns, der Pfeife, der Zither, der Sambuke[1], der Laute, der Sackpfeife und aller
Art von Musik hören werdet, sollt ihr niederfallen und das goldene Bild anbeten, das der König Nebukadnezar
aufgerichtet hat. **6** Und wer nicht niederfällt und anbetet, der soll sofort in den brennenden Feuerofen geworfen
werden. **7** Darum, sobald alle Völker den Klang des Horns, der Pfeife, der Zither, der Sambuke, der Laute und aller Art
von Musik hörten, fielen alle Völker, Völkerschaften und Sprachen nieder und beteten das goldene Bild an, das der
König Nebukadnezar aufgerichtet hatte.

8 Deswegen traten zur selben Zeit chaldäische Männer herzu, die die Juden anzeigten. **9** Sie hoben an und sprachen
zum König Nebukadnezar: O König, lebe ewig! **10** Du, o König, hast den Befehl gegeben, dass jedermann, der den
Klang des Horns, der Pfeife, der Zither, der Sambuke, der Laute und der Sackpfeife und aller Art von Musik hört,
niederfallen und das goldene Bild anbeten solle; **11** und wer nicht niederfällt und anbetet, der solle in den brennenden
Feuerofen geworfen werden. **12** Nun sind jüdische Männer da, die du über die Verwaltung der Landschaft Babel
bestellt hast: Sadrach, Mesach und Abednego; diese Männer, o König, achten nicht auf dich. Deinen Göttern dienen
sie nicht, und das goldene Bild, das du aufgerichtet hast, beten sie nicht an.

13 Da befahl Nebukadnezar im Zorn und Grimm, Sadrach, Mesach und Abednego herbeizubringen. Da wurden diese
Männer vor den König gebracht. **14** Nebukadnezar hob an und sprach zu ihnen: Ist es Absicht, Sadrach, Mesach und
Abednego, dass ihr meinen Göttern nicht dient und das goldene Bild nicht anbetet, das ich aufgerichtet habe? **15** Nun,
wenn ihr bereit seid, zur Zeit, wenn ihr den Klang des Horns, der Pfeife, der Zither, der Sambuke, der Laute und der
Sackpfeife und aller Art von Musik hört, niederzufallen und das Bild anzubeten, das ich gemacht habe – wenn ihr es
aber nicht anbetet, sollt ihr sofort in den brennenden Feuerofen geworfen werden; und wer ist der Gott, der euch aus
meiner Hand erretten wird? **16** Sadrach, Mesach und Abednego antworteten und sprachen zum König:
Nebukadnezar, wir halten es nicht für nötig, dir ein Wort darauf zu erwidern. **17** Ob unser Gott, dem wir dienen, uns
aus dem brennenden Feuerofen zu erretten vermag – und er wird uns aus deiner Hand, o König, erretten – **18** oder ob
nicht, es sei dir kund, o König, dass wir deinen Göttern nicht dienen und das goldene Bild, das du aufgerichtet hast,
nicht anbeten werden.

19 Da wurde Nebukadnezar von Grimm erfüllt, und das Aussehen seines Angesichts veränderte sich gegen Sadrach,
Mesach und Abednego. Er hob an und befahl, den Ofen siebenmal mehr zu heizen, als zur Heizung nötig war. **20** Und
er befahl Männern, den stärksten Männern in seinem Heer, Sadrach, Mesach und Abednego zu binden, um sie in den
brennenden Feuerofen zu werfen. **21** Da wurden diese Männer in ihren Mänteln, Röcken und Mützen und ihren übrigen
Kleidern gebunden und in den brennenden Feuerofen geworfen. **22** Darum, weil das Wort des Königs streng und der
Ofen außergewöhnlich geheizt war, tötete die Flamme des Feuers jene Männer, die Sadrach, Mesach und Abednego
hinaufbrachten. **23** Und diese drei Männer, Sadrach, Mesach und Abednego, fielen gebunden in den brennenden

Druckausgabe erzeugt am 19.04.2025 auf bibelkommentare.de

Feuerofen. **24** Da erschrak der König Nebukadnezar, und er stand schnell auf, hob an und sprach zu seinen Räten: Haben wir nicht drei Männer gebunden ins Feuer geworfen? Sie antworteten und sprachen zum König: Gewiss, o König! **25** Er antwortete und sprach: Siehe, ich sehe vier Männer frei umhergehen mitten im Feuer, und keine Verletzung ist an ihnen; und das Aussehen des vierten gleicht einem Sohn der Götter[2]. **26** Da trat Nebukadnezar an die Öffnung des brennenden Feuerofens, hob an und sprach: Sadrach, Mesach und Abednego, ihr Knechte des höchsten Gottes, geht heraus und kommt her! Da gingen Sadrach, Mesach und Abednego aus dem Feuer heraus. **27** Und die Satrapen, die Befehlshaber und die Statthalter und die Räte des Königs versammelten sich; sie sahen diese Männer, dass das Feuer keine Macht über ihre Leiber gehabt hatte: Und das Haar ihres Hauptes war nicht versengt, und ihre Mäntel waren nicht verändert, und der Geruch des Feuers war nicht an sie gekommen.

28 Nebukadnezar hob an und sprach: Gepriesen sei der Gott Sadrachs, Mesachs und Abednegos, der seinen Engel gesandt und seine Knechte errettet hat, die auf ihn vertrauten und das Wort des Königs übertraten und ihre Leiber hingaben, um keinem Gott zu dienen noch ihn anzubeten, als nur ihrem Gott! **29** Und von mir wird Befehl gegeben, dass jedes Volk, jede Völkerschaft und Sprache – wer Unrechtes spricht gegen den Gott Sadrachs, Mesachs und Abednegos, in Stücke zerhauen werden soll und dass sein Haus zu einer Kotstätte gemacht werden soll; weil es keinen anderen Gott gibt, der auf solche Weise zu erretten vermag. **30** Darauf beförderte der König Sadrach, Mesach und Abednego in der Landschaft Babel.

31 Nebukadnezar, der König, allen Völkern, Völkerschaften und Sprachen, die auf der ganzen Erde wohnen: Friede euch in Fülle! **32** Es hat mir gefallen, die Zeichen und Wunder mitzuteilen, die der höchste Gott an mir getan hat. **33** Wie groß sind seine Zeichen, und wie mächtig seine Wunder! Sein Reich[3] ist ein ewiges Reich[4], und seine Herrschaft währt von Geschlecht zu Geschlecht!

Fußnoten

1. D.i. ein der Harfe ähnliches, viersaitiges Instrument (so auch V. 7.10.15).
2. Eig. einem Göttersohn; d. h. einem, der zum Geschlecht der Götter gehört.
3. Eig. Königreich, o. Königtum.
4. Eig. Königreich, o. Königtum.

Druckausgabe erzeugt am 19.04.2025 auf bibelkommentare.de